

LERNWERKSTATT



In unserer Kindergartenlernwerkstatt können die Kinder in einer ruhigen Umgebung aus einer Vielzahl von ausgesuchten, strukturierten Arbeitsmaterialien zu festgelegten Regeln eigene Lernwege gehen.

Der Verlauf einer Lernwerkstatt (-stunde) wird im folgendem beispielhaft beschrieben:

Nach der Anfangsrunde können sich die Kinder frei für einen Lernbereich und ein Lernmaterial entscheiden. Mit dem gewählten Material gehen die Kinder zu einem ausgewählten Arbeitsplatz. Sie entscheiden sich, ob sie alleine, zu zweit oder an einem Vierertisch arbeiten wollen. Nach Beendigung einer Arbeit räumen die Kinder die Materialien wieder zusammen und bringen sie an den Platz im Regal zurück. Anschließend kann ein Kind in einen anderen Lernbereich wechseln.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kinder in der Regel in einer Lernwerkstattstunde zwischen zwei und drei Aufgaben bearbeiten. Kurz vor dem Schluss der Lernwerkstatt hilft es, den Kindern das Ende und das damit verbundene Aufräumen mit einem Ritual bekannt zu geben. So können sich die Kinder langsam darauf einstellen, ihre Arbeit zu beenden. Am Ende einer Stunde findet eine Schlussbesprechung statt, in der die Kinder kurz reflektieren, wie es ihnen in der Zeit ergangen ist.

Regeln während der Lernwerkstatt-Stunde:

- Niemand stört einen anderen.
- Habe ich mich für eine Arbeit entschieden, bringe ich sie zu Ende.
- Ich räume meinen Platz auf.

Die Arbeitsmaterialien werden in offenen Regalen angeboten und jedes ist mit einem Symbol / Bild gekennzeichnet. Das Material präsentiert klar umgrenzte Aufgaben, ist flexibel und variabel. Dabei ist es so übersichtlich, dass es den Kindern eine klare Ordnung und Struktur vermittelt. Jedes Material ist so ausgerichtet, dass unterschiedlichste Lösungsmöglichkeiten – von einfach bis schwer – erarbeitet werden können. Es hat eine aufbauende Wirkung und ist grundsätzlich durch seine vielfältige Anwendung für das Kind in der Arbeit ermutigend und passt sich der Entwicklung der Kinder individuell an.

Durch die unterschiedlichen Lernbereiche und vielfältigen Materialien in der Lernwerkstatt, wird die Faszination der Kinder für bestimmte Themen wie auch die Interesse an Schrift, Mathematik oder Lesen etc. aufgegriffen. Kindergartenkinder haben einen starken Wissensdurst, der jedoch im Alltag oft nicht gelöscht wird. In der Lernwerkstatt können die Kinder ihrem Wissensdrang nachgehen und ihn somit befriedigen. In der Lernwerkstatt werden die kindlichen und individuellen Lernwege geachtet, entsprechende Materialien, wie auch die Hilfestellung der Erzieherin und die vorbereitete Umgebung tragen dazu positiv bei.

Die Lernwerkstatt nutzt die Erkenntnis, dass Kinder Strukturen entschlüsseln, eigen Lernwege finden und Gelerntes wiederholen wollen. Somit können sich neue neuronale Verknüpfungen im Gehirn bilden oder bereits bestehende verstärkt werden. D.h. die Möglichkeit des häufigen Wiederholens der gleichen Tätigkeit, je nach persönlichem Interesse und individueller Neugier, fördert die sensomotorische Koordination, d.h. die adäquate Verknüpfung von Wahrnehmung und Handlung.

Eine Lernwerkstatt schafft durch die spezielle vorbereitete Umgebung und die abgestimmten Materialien Raum für konzentriertes, kindliches Arbeiten.